

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Februar 2019

Zeugnis der Schöpfung

T.A. McMahon

Es ist toll, Freunde zu haben, die in den Naturwissenschaften sehr bewandert sind und deren Berufung es ist, ihr Wissen zu nutzen, die Verlorenen zu erreichen und Gläubigen zu helfen, im geistlichen Kampf zwischen Glauben an Schöpfung und Evolution auf biblischem Kurs zu bleiben. Ich bin gesegnet, weil mir Wissenschaft nicht liegt, meine Freunde sie mir aber immer verständlich erklären (eine große Leistung). Daher bin ich ihnen dankbar für ihre Geduld, mir dabei zu helfen. Wie sie will ich verwenden, was die Bibel über Schöpfung kontra Evolution sagt, aber ich brauche einen Ansatz, der so solide wie ihrer ist, aber offensichtlich nicht so tief. Ich schwimme gerne ohne Angst vorm Ertrinken. Wer dies liest und die Debatte Schöpfung kontra Evolution gut handhabt, kann das immer noch mit Leuten oder seiner Familie, die wie ich sind, nutzen.

Beim Zeugnis für die Schöpfung stehen für mich vor allem zwei Dinge im Vordergrund. Ich muss erstens wissen, was Gottes Wort über die Schöpfung sagt, und zweitens möchte ich gut kommunizieren können, dass nur der *Supernaturalismus* das Universum und alles darin zustande bringen kann.

Mit dem, was die Schrift über die Schöpfung zu sagen hat, hier zunächst einige Hauptpunkte: 1) Gott schuf alles (1 Mose 1,1). 2) Er schuf alles aus nichts (Hebräer 11,3). 3) Bei der Schöpfung war alles perfekt (1 Mose 1,31). 4) Jesus, der Gott und Mensch zugleich ist, erschuf alles (Johannes 1,3), und Er ist in allem und alles hat seinen Bestand in Ihm (Kolosser 1,17). 5) Die Sünde des Menschen verdarb Gottes perfekte Schöpfung (Römer 8,20-22). 6) Die Sünde trennte die Menschheit von Gott, aber sie kennen immer noch Gott als ihren Schöpfer (Römer 1,19-20). Unterstützt durch viele Verse sind diese Punkte einige

von vielen, und sie offenbaren einen unendlich intelligenten und mächtigen Schöpfer, der sich außerhalb Seiner Schöpfung befindet

Es gibt zwei wesentliche Ansichten, wie das Universum gebildet wurde: Naturalismus und Supernaturalismus. Letzterer hat wie oben vermerkt einen Schöpfer / Designer, der nicht Teil der Schöpfung ist und der alles erschuf. Naturalismus alias Evolutionismus ist der Glaube, alles was da ist entstand, ohne dass jemand oder etwas seine Bildung anstieß oder seine Entwicklung steuerte; es geschah langsam und natürlich über Äonen.

Viele Leute, auch Bibelgläubige Christen, meinen irrtümlich, wer Evolution ablehnt, würde Wissenschaft ablehnen. Da lohnt es sich, Schöpfung kontra Evolution anzusprechen. Es geht nicht darum, die Intelligenz eines Christen zu verteidigen, sondern das Märchen anzugehen, Evolution sei Wissenschaft. Es hilft wohl, die Bäume zu fällen, hinter denen falsche Ansichten ihr tückisches Werk verrichten. Was sind einige dieser falschen Ansichten?

Ist Evolutionsstudium ein naturwissenschaftliches Unterfangen? Nein. Ein solches beinhaltet Beobachtung, Messung, Experiment und Formulieren sowie Testen einer Schlusshypothese. Evolution kann das nicht. Was ist dann die Evolutionsstudie? Es ist eine Philosophie, wie man über das Universum und wie es gebildet wurde, denkt. Obgleich sie sich als naturwissenschaftliche Studie ausgibt, ist sie tatsächlich *Szientismus*, eine spekulative Ideologie (d.h. „Religion“), die durch wahre Wissenschaft nicht verifiziert oder falsifiziert werden kann.

Warum sollte man sich bemühen, die Schöpfung kontra Evolutionsdiskussion zum Zeugnisgeben zu verwenden? Hier ein sehr wichtiger Grund: Sie ist ein guter Startpunkt, um über

Gott zu reden. Ein guter Freund, der einer meiner Helden beim Teilen des Evangeliums ist, hat mir gezeigt, dass es beim „Zeugnisgeben nicht um Präsentation, sondern um Konversation“ geht. Konversation gibt normalerweise Möglichkeiten, Fragen zu stellen und Antworten zu erhalten. Fragen halten das Gespräch am Laufen. Zum Beispiel: „Glaubst du an Evolution?“ „Natürlich.“ „Glaubst du, dass du dich über Milliarden Jahre aus weniger komplexen Tieren entwickelt hast?“ „Ja.“ „Warum glaubst du das?“ „Hey... das ist wissenschaftliche Tatsache!“ „Echt?“ Wie man erwarten kann, könnte das Gespräch interessant werden. Damit es in die richtige Richtung läuft (d.h. zum Evangelium), braucht es viele weitere Fragen, die sich auf Vernunft, Logik, gesunden Menschenverstand und etwas wissenschaftlichen Durchblick gründen, und gewiss biblische Wahrheit.

Fragen zu stellen vermeidet, dass die Befragten sofort eine Abwehrhaltung einnehmen. Wenige wollen *Antworten* aufgedrängt bekommen, besonders wenn sie das Thema nicht interessiert oder sie wenig Ahnung haben. Wir hoffen, dass die Konversation und die Fragen die Grundlage und Motivation legen, dass jemand Antworten sucht. Hier einige Fragen zum Glauben der Leute an Evolution (Naturalismus), die vielleicht ein Umdenken über ihre Annahmen bringen (F = Frage, E = Erwiderung, A = Antwort, K = Kommentar).

F: „Man sagte mir, es gebe keinen Gott und alles entstand durch einen unglaublich langen, natürlichen Prozess. Stimmt das Ihrer Ansicht nach?“ E: „Ja, das ist wohl richtig.“ Ich *könnte* Antworten: „Können sie sich etwas wirklich Komplexes vorstellen, das von selbst entstand?“ *oder* auch, „Sie glauben, dass sich Leben aus

Nichtleben entwickelte. Kennen Sie Beispiele dafür, oder haben Sie davon gehört?“

F: „Was halten Sie vom Glauben, dass alles Existierende aus Nichts entstand?“ E: „Das ergibt keinen Sinn. Dinge haben immer existiert.“ Meine E: „Nun, es gibt ein physikalisches Gesetz, wonach das Universum abläuft, daher muss es einen Anfang haben. Was gab es aber ihrer Ansicht nach vor dem Anfang?“ Seine E und F: „Ich denke nichts. Aber glauben Christen nicht, dass Gott alles aus nichts erschuf?“ Meine E: „Ja.“ Seine F: Wie ist das möglich? Unterliegt Gott nicht demselben physikalischen Gesetz, das sie erwähnten? Daher muss er einen Anfang haben.“ Meine E: „Nein. Nicht wenn Er außerhalb Seiner Schöpfung existiert und den Gesetzen, die er schuf, nicht unterliegt. Wenn das der Fall ist, und die Bibel behauptet das, hat Er immer existiert.“

Einige behaupten, Gott habe alles aus Sich erschaffen und alles sei daher Teil von Gott, was heißt, alles ist Gott. Das glauben Hindus und Buddhisten. Man nennt es Pantheismus und Panentheismus. Es wird als unpersönliche Kraft wie in *Star Wars* populär gemacht. Hinduismus und Buddhismus lehren frühe Formen von Naturalismus / Evolution, wo alles ohne persönliches Design und Aufsicht existiert und sich entwickelt hat. Sollte alles Gott sein, dann umfasst Gott auch alles existierende Böse. Das ist die dunkle Seite der Kraft, nicht der Gott des biblischen Christentums, der perfekt gut und heilig ist.

F: „Haben sich Menschen aus tierischen Vorfahren entwickelt?“ E: „Man kann es kaum glauben, aber alle Beweise deuten darauf hin.“ F: „Es geht also vom Schleim zu Wirbellosen, zu Knochenfischen, zu kriechenden / gleitenden Landwesen, zu Affen, zu Lucy und dann zu uns?“ E: „Das wird uns gesagt. Obgleich es schwierig wird, wenn es um unseren Sinn für Moral geht.“ F: „Kennen Sie *ein* Tier, das einen klaren Übergang oder Link zwischen zwei verschiedenen Tierarten darstellt?“ E: „Es sollte wohl welche geben, aber ich weiß nicht welche.“ F: „Wussten Sie, dass es Millionen Fossilien von Geschöpfen gibt, die angeblich zu prähistorischen Zeiten und

später lebten, doch es gibt weniger als eine Handvoll, die ‚Übergangsfossilien‘ sein sollen, und alle sind bestenfalls fraglich? Sollte es nicht Millionen Beispiele von Zwischen- oder Übergangsfossilien geben?“

F: „Was wissen Sie von der Urknalltheorie... außer der Big Bang Show im TV?“ E: „Das Universum soll angeblich so angefangen haben.“ F: „Warum sagen Sie ‚angeblich‘?“ E: „Ich bin Ingenieur und kann kaum glauben, was ich als unglaubliches Design in der Natur sehe und wie wir Dinge konstruieren... dass es alles mit einer riesigen Explosion begann. Ich mag die TV Show, aber ich akzeptiere die so genannte wissenschaftliche Theorie nicht.“ F: „Sind Sie Christ?“ E: „Nicht wirklich. Ich bin aus Kirche ausgetreten.“ F: „Warum?“ E: „Ich war Katholik und hatte es satt, gesagt zu bekommen, was ich glauben soll und besonders den üblichen Grund dafür: Weil die Kirche es sagt.“ F: „Haben Sie aufgehört, an Gott zu glauben?“ E: „Wohl nicht. Ich geh einfach nicht mehr hin.“ F: „Würden Sie als Ingenieur meinen, Gott sei der Designer des Universums?“ E: „Ziemlich sicher. Ich kann ziemlich gut rechnen und die erstaunliche Komplexität, die ich überall sehe – von Pflanzen über Tiere zum menschlichen Körper – macht die Vorstellung ihrer natürlichen Entwicklung unwahrscheinlich. Was Wahrscheinlichkeit betrifft, ist es eine Farce. Per Zufall konnte es nie geschehen.“ F: Wussten Sie, dass Gott in der Bibel sagte: ‚Kommt, lasst uns miteinander rechten‘? Ich unterhalte mich gerne mit Ihnen, Sie erscheinen sehr vernünftig.“ E: „Wo steht in der Bibel, dass Gott das tun wollte? Das gefällt mir.“ A: „Jesaja 1,18. Ich kann es Ihnen zeigen, so dass Sie es selbst lesen können.“

Nie wissen wir, wohin uns eine Unterhaltung führt, wenn wir versuchen, das Evangelium zu teilen. Manchmal stoßen wir an Grenzen, und das ist es dann. Dann machen wir mit guter Miene weiter und schauen nach der nächsten Gelegenheit, ihnen ihren Schöpfer und Heiland zu zeigen. Sogar wenn unsere Botschaft abrupt zurückgewiesen wurde, könnten Samen gesät sein, die zur Überführung führen. Ob sie aufkeimen oder nicht und Frucht bringen, liegt an der Person. Das

Zeugnisgeben anhand der Schöpfung mit den Unterhaltungen, Fragen und Antworten soll völlig abhängig vom Heiligen Geist stattfinden. Wir gehorchen einfach der Führung des Herrn und sind dankbar für jede Gelegenheit, die Er schenkt.

Die Konversation, Fragen und Antworten, die oben stehen, sind einfach Beispiele für so ein Zusammenspiel. Hier ein paar mehr: F: „Meinen Sie, alles Lebendige hätte sich entwickelt?“ E: „Soweit ich weiß, ist das der Evolutionsprozess und er umfasst alles.“ F: „Was ist mit Dingen, die bei ihrer Evolution nicht funktionieren?“ E: „Geben Sie mir ein Beispiel.“ A&F: „Ihre Augen. Die Komplexität ist überwältigend. Die Zahl und Geschwindigkeit ihrer Funktionen, ist weit besser als das, was fortgeschrittene Supercomputer können (die nebenbei designt wurden). Doch das Auge selbst konnte nicht funktionieren, bis jedes unglaublich komplizierte Teil da war. Vergessen Sie die Vorstellung, ein mögliches Auge könne Millionen Jahre auf die notwendigen Funktionen warten.“ E: „Ich höre, was Sie sagen.“ K: „Apropos Hören, für Ihre Ohren gilt dasselbe. Denken Sie an die erstaunliche Komplexität! Sollten Ohren von zufälligen, Mutationsgetriebenen Entwicklungen von einfach zu komplex über lange Zeit abhängen, um zu funktionieren, würden wir alle taub sein. All die vielen erstaunlich komplexen Komponenten von Augen und Ohren müssen zugleich da sein, sonst funktionieren sie nicht.“

F: „Zweifelloos kenne Sie die Frage: ‚Was kam zuerst, die Henne oder das Ei?‘ Fragten Sie sich je, wer zuerst kam? Mann oder Frau?“ E: „Darüber habe ich nie nachgedacht. Ich weiß, die Christen glauben, der Mann sei zuerst erschaffen worden, aber ich weiß nicht.“ F: „Entstanden sie durch Evolution?“ E: „Ja.“ F: „Wer entwickelte sich aus dem anderen?“ E: „Macht es einen Unterschied?“ Meine E: „Wahrscheinlich nicht, solange Mann oder Frau die notwendigen entgegengesetzten Geschlechtsmerkmale entwickeln können, um Befruchtung und Geburt zu ermöglichen.“ F: „Wie ist das möglich?“ E: „Evolutionisten haben darauf keine Antwort.“

Alle Fragen oben habe ich erfunden, um mit jemandem, den ich treffe, ins Gespräch zu kommen. Ich kann mir ein paar Reaktionen vorstellen, weiß sie aber nie wirklich. Ich vertraue auf den Herrn, mir Antworten auf die Reaktion meines Gegenübers zu geben, oder eine weitere Frage. Wie Sie dem Titel dieses Artikels entnehmen können, geht es hier beim Zeugnisgeben um Schöpfung und Evolution. Eines der Ziele, um das Gespräch in die Richtung biblischer Wahrheit zu lenken, speziell über unseren Schöpfer Jesus und das Evangelium, ist, die Leute über manche Vorstellungen, die erlogen sind, zum *Nachdenken* zu bringen. Was sie über Evolution denken ist ein Leugnen ihres Schöpfers und daher ein großartiges Thema, das man ansprechen kann, besonders aufgrund all der Evolutionsmärchen. Ein wissenschaftlicher Abschluss ist kaum nötig, da die Märchen mehr mit Irrationalität und Mangel an gesundem Menschenverstand zu tun haben als die Atomzahl im Periodensystem zu kennen.

Hoffentlich können Sie sehen, es ist keine „nach Schema“ Zeugnisgeben-Methode von T.A. Dieser *Ansatz* bezieht den Heiligen Geist ein, der dem Gläubigen hilft, eine Menge Fragen zu

verschiedenen Themen zusammenzustellen, die ein Gespräch starten. Dann können Sie es führen, *wie Er führt*. Wir alle können reden, das sollte kein Problem sein. Eine andere Frage ist unverblümt: „Glauben Sie an Gott?“ Bei „Ja“ könnte ich fragen, „Was glauben Sie und woher haben Sie diesen Glauben.“ Oder „Meinen Sie, es ist möglich, eine persönliche Beziehung mit Gott zu haben?“ Oder „Was halten Sie von Jesus?“ Oder, wenn jemand da ist, der den Namen des Herrn missbraucht (vielleicht eine schlechte Angewohnheit und nicht böswillig), hier eine Frage, die Sie stellen könnten: „Sie erwähnen immer Jesus. Sie kennen ihn wohl und ich frage mich, was Sie über ihn sagen können?“ Das könnte ein interessantes Gespräch geben.

Ist Ihnen das zu gewagt? Denken Sie daran, der Schrift nach braucht es Mut. Warum? Es geht darum, wo jemand die Ewigkeit verbringt. Der Apostel Paulus betete dies für sich – wie für uns: „auch für mich [beten], damit mir das Wort gegeben werde, so oft ich meinen Mund auf tue, freimütig das Geheimnis des Evangeliums bekanntzumachen, für das ich ein Botschafter in Ketten bin, damit ich darin freimütig rede, wie ich reden soll“ (Epheser 6,19-20).

Möge unser Schöpfergott uns allen wachsendes Verlangen und ein Herz schenken, die Liebe zu bezeugen, die Er für alle Seine Geschöpfe hat. **TBC**

Zitate

„Spirituelle Werte“ ist ein ungenauer Begriff, den keiner definiert, doch scheint ihn jeder gerne zu benutzen, als ob gemeinsamer Grund gefunden sei, Wissenschaft und Religion zu vereinen und etwas Aussagekräftiges sei gesagt worden. Beides stimmt nicht. „Spirituelle Werte“ ist wie „des Kaisers neue Kleider“. Keiner weiß was das bedeutet. Doch sind sie jetzt integraler Bestandteil von Vorschlägen, wie man die Weltprobleme löst. Frei heraus gesagt, „Spirituelle Werte“ ist der neue *Slogan* der Umwelt- und Friedensbewegungen.

Sogar einigen evangelikalen Führern gefällt das Gerede über „Spirituelle Werte“. Sie reagieren, als ob die Verwender des Begriffs irgendwie gleichgesinnt sind, wo sie doch der Christenheit total entgegengesetzte Atheisten und/oder Okkultisten sein können – und üblicherweise sind.

—Dave Hunt

F & A

Frage: Die „Kirche“ ist und war immer „Mittel und Weg des Menschen“; und man sieht es jetzt so leicht, mit all der Information, die wir haben. Ursprünglich war „Ecclesia“ kein Gebäude oder Institutionen. Worte zählen! Warum verpflichtete King James die Übersetzer der KJV auf das Wort „Kirche“, wenn es das richtige Wort war? Leider ist das Wort „Kirche“ jetzt so über die Wahrheit erhaben, und so viel ist darauf gebaut, dass wenige die Imperien und Geschäfte aufgeben, die sie errichtet haben, egal was die Wahrheit ist. Was meinen Sie?

Antwort: Der Wert eines Wortes und seine Verwendung wird nicht durch den Missbrauch der Menschen bestimmt. In Epheser 1,23, sagt Paulus deutlich, die Kirche [Gemeinde] „...die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.“ In Matthäus 16,18 verhiess der Herr, Seine Gemeinde zu bauen, und sagte „und die

Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.“ In 2 Timotheus 2,19 vermerkte Paulus, „Aber der feste Grund Gottes bleibt bestehen und trägt dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen! und: Jeder, der den Namen des Christus nennt, wende sich ab von der Ungerechtigkeit!“

Die Kirche ist kein Gebäude, sondern die Leute, die sich in einem Gebäude treffen. Sogar unter Bedingungen der nahenden Endzeit sollen wir „...aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten Werken, indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie es einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht“ (Hebräer 10,24-25).

Die Kirche ist kein „Geschäft“ oder „Imperium“, aber zu viele versammeln sich aufgrund solcher Missbräuche nicht mehr, obgleich der Schluss aus

Hebräer ist, wenn wir die Versammlung nicht verlassen sollen, dann muss dies möglich sein (egal wie klein die Gruppe), bis der Herr uns in der Entrückung heimholt oder durch den Tod.

Der Herr hat einige Aufträge für uns und wir müssen die Führung des Heiligen Geistes haben, wo wir uns versammeln sollen. Wir mögen nicht sofort erkennen, warum uns der Herr hat, wo wir sind. Wir ermutigen weiter jene, die uns schreiben, sie sollen nicht besorgt sein um eine Gemeinde, die nicht perfekt ist, da es keine gibt.

Wenn wir tun, was die Beröer taten, täglich die Schriften zu durchforschen, ob das, was ihnen gesagt wurde, sich so verhielte, kann der Herr solch eine Situation überaus benutzen, trotz menschlicher Mängel, die uns begegnen. Gott hat Seine Leute überall, inmitten fehlerhafter Umgebungen, und Er mag uns zu einem Ort führen, den wir nicht gewählt hätten, damit wir

„die Versammlung nicht versäumen“ und unsere Rolle unter den Heiligen erfüllen, zu ermutigen, helfen, dienen, ermahnen und zusammen Beröer zu werden.

Per Definition kommt „Kirche“ oder „Gemeinde“ von *ekklesia* (*ek* bedeutet „heraus, von und zu“ und *kalēō* „rufen“. Noch genauer, „die Gemeinde“ umfasst ein Volk, das *aus* der Welt zu Gott herausgerufen wurde (siehe Strong's Konkordanz). Das müssen wir im Sinn behalten.

Frage: Sind die bei der Psychotherapie auf die Menschen angewandten Techniken zuverlässig? [Juli 1986]

Antwort: Eine umfassende Antwort ist hier nicht möglich. Lesen Sie bitte Martin und Deirde Bobgans Buch, *The Psychological Way/The Spiritual Way* und andere von Christen, die die wissenschaftlichen Behauptungen der Psychotherapie widerlegen.

Es ist klar, dass Psychologie einen äußerst großen Einfluss in der modernen Gesellschaft hat. Wir haben unsere Gesellschaft diesen Leuten ausgeliefert. Hier ein Zitat aus *The Psychological Society* von Martin Gross. Er sagt, „Psychologie ist der Haupttreiber des Wandels in der modernen Gesellschaft. Dieser Kult sitzt als internationaler Koloss genau im Zentrum der heutigen Gesellschaft. Seine berufliche Gefolgsleute umfassen Hundertausende. Dazu gehören Psychiater, Psychoanalytiker, klinische Psychologen, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter, Familientherapeuten, Schulpsychologen, Leiter von Feingefühl und Begegnungsgruppen, allerlei Laiterapeuten, christliche Psychologen“ und so weiter. Er sagt: „Ihre Versuchstiere sind eine diensteifrige, sogar dankbare menschliche Rasse. Sie [Psychotherapeuten] wissen nicht, was sie tun.“

Abonnieren Sie einfach *Psychology Today*. Lesen Sie die Ausgaben von vor 10 und 5 Jahren und sehen, wie die Theorien sich änderten. Sie haben 250

Psychologen und 10.000 Therapien. Es ist ein Sammelsurium persönlicher Vorlieben und die Forschung beweist, keine von ihnen ist wissenschaftlich oder hilft zwangsläufig. Doch die Kirche ist die Hauptstelle für Überweisungen an Psychologen und Psychiater. Christen haben die Seelsorge eingeübt; es nennt sich nun Heilung kranker Gemüter. Es ist weder biblisch noch wissenschaftlich.

Psychologen haben auch das höchste Berufsrisiko aller Berufe – Scheidung, Selbstmord, Alkoholismus, usw. Die Bibel ist des Schöpfers Handbuch, und beansprucht, sie enthalte „alles... was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht dient“. Warum sich einem bankrotten System zuwenden? Ich hatte bereits gesagt, dass 7.000 führende Psychotherapeuten aus aller Welt sich neulich in Phoenix trafen, um auszuwerten, was die Psychotherapie in 100 Jahren erreicht hat. R.D. Laing resümierte es gut. Er sagte, ihm fielen keine fundamentalen Einsichten in zwischenmenschliche Beziehungen ein, die aus einem Jahrhundert Psychotherapie stammten.

Frage: Unser Pastor predigte am Sonntag, Gott habe Jesus gekreuzigt. Sagt die Bibel dies?

Antwort: Der Herr Jesus wurde nach dem Willen des Vaters zur Erde gesandt. In Offenbarung 13,8 erfahren wir, Jesus ist das Lamm „das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an“. Bevor die Welt gebildet wurde, wusste Gott, dass die Rettung des sündigen Menschen den Tod des Sohnes erfordern würde.

An Pfingsten redete Petrus von Jesus, „der nach Gottes festgesetztem Ratschluss und Vorsehung dahingegeben worden war, habt ihr genommen und durch die Hände der Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und getötet“ (Apostelgeschichte 2,23).

Petrus erklärte, dass der Herr genau gewusst hatte, was der sündige Mensch

tun würde und dass es den vorbestimmten Ratschluss Gottes erfüllte. Doch es geschah durch „Hände von Gesetzlosen“, dass Jesus „gekreuzigt und getötet“ wurde. Einige Antisemiten sagten, die Juden hätten Jesus umgebracht, aber die römische Regierung (und folglich die Menschheit) müssen die Schuld teilen. Rom war die einzige Gerichtsbarkeit, die die Todesstrafe verhängen konnte. Die Vertreter Roms in diesen Tagen in Jerusalem stellten die Gerechtigkeit hintan, um einen wütenden Mob zufriedenzustellen. Sie richteten einen unschuldigen Menschen hin, über den Pilatus, römischer Regent über Galiläa sagte, „Ich finde keine Schuld an diesem Menschen“ (Lukas 23,4).

Im Garten sagte Jesus, als er dem Kreuz entgegensah, „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe“. Lange vor dem Kreuz jedoch hatte sich Jesus bereits entschieden, zu gehen (Er hatte die Wahl). Er machte sein Gesicht wie einen Kieselstein (Jesaja 50,7) und richtete sein Angesicht entschlossen nach Jerusalem (Lukas 9,51). Er zögerte nicht beim Weg zum Kreuz. Er hätte jederzeit um Hilfe rufen können: „Oder meinst du, ich könnte nicht jetzt meinen Vater bitten, und er würde mir mehr als zwölf Legionen Engel schicken? Wie würden dann aber die Schriften erfüllt, dass es so kommen muss?“ (Matthäus 26,53-54). „Willig“ ging Er, um den Tod am Kreuz zu erdulden. Jesus hatte seinen Jüngern gesagt: „Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach! Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden“ (Matthäus 16,24-25). In Jesu Bereitwilligkeit sehen wir daher, wie er sich freiwillig entschied, ans Kreuz zu gehen. Ja der Vater sandte ihn, und der Vater stoppte nicht die Hinrichtung, der sich der Sohn unterzog. Doch war es die Menschheit, die unseren Herrn zu Tode brachte.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Was ist mit Satan als Schlange?

Frage: Einer der besten Beweise gegen die Authentizität der Bibel ist wohl ihre Behandlung der Schlange. In der Bibel ist die Schlange die Verkörperung des Bösen, aber alte Mythen und Religionen behaupten genau das Gegenteil. Die Bibel stellt die Schlange dem Teufel gleich, aber die meisten antiken Religionen, von denen einige sogar bis heute praktiziert werden, bezeichnen beinahe durchgängig die Schlange als Erlöser, oder zumindest als gütig und zu verehren. Wie kann die Bibel wahr sein und gleichzeitig so ohne Bezug zu dem, was eindeutig die gemeinsame Intuition der Menschheit ist?

Antwort: Das ist ein faszinierendes Thema und wir sind nicht in der Lage, seine Folgen voll zu verstehen. Zweifellos bezeichnet die Bibel den Satan wiederholt als Schlange und Drache, nicht nur in 1 Mose 3, sondern auch woanders. „Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt“ (Offenbarung 12,9). Da der Mensch üblicherweise Abscheu und Furcht vor Drachen und Schlangen empfindet, könnte man denken, Satan würde alles tun, um solch einen Bezug zu leugnen, doch seltsamerweise ist das Gegenteil der Fall. Wie verblüffend ist es, dass beide so eng mit beinahe allen heidnischen Religionen verbunden sind. Man findet den Drachen in Tausenden Tempeln in ganz Asien, während die Schlange die Religion von Indien durchdringt und sogar dominiert.

Schlangenverehrung überall

Windungen einer großen Schlange umgaben den Körper des Gott Serapis in den Tempeln des antiken Ägypten und Rom. Shiva, einer der drei Hindu

Hauptgötter, hatte Schlangen in seinem Haar verflochten. Yoga wird als Kobrafloß versinnbildlicht und es soll die Kundalini-Kraft erwecken, die unten am Rückgrat in Form einer Schlange aufgewickelt sei. Zahlreiche andere Beispiele gibt es, von der gefiederten Schlange Quetzalcoatl, dem Erlösergott der Mayas bis zum jährlichen Schlangentanz der Hopi Indianer. Eine der größten Autoritäten des Okkulten, der selbst das Okkulte praktiziert, hat geschrieben:

Schlangenanbetung in der einen oder anderen Form durchdrang beinahe alle Erdteile. Die Schlangenhügel der Indianer; die gemeißelten Steinschlangen von Zentral- und Südamerika; die Kobras von Indien; Python, die große Schlange der Griechen; die heiligen Schlangen der Druiden; die Midgardschlange der Skandinavier; die Nagas von Burma, Siam und Kambodscha... die mystische Schlange des Orpheus; die Schlangen des Orakels von Delphi... die heiligen Schlangen, erhalten in den ägyptischen Tempeln; die Uräusschlange auf der Stirn der Pharaonen und Priestern – all diese zeugen von der universellen Verehrung, die die Schlange erfuhr....

Die Schlange... ist Symbol und Prototyp des Universellen Retters, der die Welt erlöst, indem er der Schöpfung das Wissen von sich gibt.... Sie wurde lange als Sinnbild der Unsterblichkeit angesehen. Sie ist das Symbol der Reinkarnation (Manley P. Hall, *The Secret Teachings of all Ages: An Encyclopedic outline of Masonic, Hermetic, Qabbalistic and Rosicrucian Symbolical Philosophy* (The Philosophical Research Society, Inc, Los Angeles, CA 90027, 1969)

In der griechischen Mythologie war eine um das Ei des Orpheus gewickelte Schlange das Kosmos Symbol. Ebenso

waren in Delphi die drei Beine des Orakelstativs im inneren Schrein des Tempels von Schlangen umschlungen (es war Jahrhunderte lang das meistbesuchte und einflussreichste Orakel der antiken Welt, befragt von Machthabern von Kleinasien bis Nordafrika). Ein anderes Beispiel ist der griechische und römische Gott der Medizin, Askulap, von dem das Symbol der modernen Medizin, der Askulapstab, herkommt.

In zu seiner Ehre errichteten Tempeln wurde Askulap mit Schlangen aufgrund eines antiken Mythos verehrt, der besagte, er habe eine Heilpflanze aus dem Mund einer Schlange empfangen. Hier haben wir wieder die verdrehte Genesisgeschichte: Die Schlange ist nicht der Täuscher und Zerstörer, sondern Retter der Menschheit und ersetzt Jesus Christus. Bei Abschlussfeiern von Ärzten auf der ganzen Welt, wo Gebete zu dem Gott der Bibel nicht erlaubt sind, müssen Absolventen laut gemeinsam den Hippokratischen Eid zitieren. Er beginnt: „Ich schwöre bei Apollo, Askulap, Hygeia und Panacea und allen Göttern und Göttinnen...“

Die Beschreibung des Satans in der Bibel als Schlange und Drache, dem Täuscher und Zerstörer der Menschheit und dann als Gott dieser Welt, von dem die heidnischen Religionen herkommen, passt zu den Beweisen. Weiter, schon die Tatsache, dass die Bibel allein gegen alle antiken Religionen steht, gibt weiteren Beweis, dass alle eine gemeinsame Quelle haben und dass die Inspiration hinter der Bibel, genau wie sie sagt, unabhängig von denen ist. Tatsächlich sind die beiden Inspirationsquellen offensichtlich genau entgegengesetzt.

— Auszug aus *Verteidigt den Glauben* von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

CHRISTEN STEHEN CHINA IM WEG

CBNNews.com, 18.12.18, „Christen stehen Chinas Xi Jinpings totalitärer Herrschaft ,im Weg“ [Auszüge]: Vor 40 Jahren öffnete China seine Tore der Welt und brachte eine Reihe ehrgeiziger Reformen auf den Weg, die eine der größten Volkswirtschaften der Welt schaffte.

„Der 18. Dezember 1978 war für die Geschichte der chinesischen Nation ein wichtiges Datum“, sagte Xi, er markierte den „Beginn einer großartigen Reformreise...“

Aber anders als Deng Xiaoping, der half, die Reformen im Land anzustoßen, und Macht und Einfluss der Kommunistischen Partei über die Zivilgesellschaft reduzieren wollte, glaubt Chinas jetziger Führer an die absolute Macht der Partei und möchte Regierungskontrolle über jeden Aspekt des chinesischen Lebens ausüben.

Seit Xi 2012 an die Macht kam, ist er massiv gegen Menschenrechte, religiöse Freiheit und Redefreiheit vorgegangen. Christen machen die schlimmsten Verfolgungen seit Jahrzehnten durch.

Unter Präsident Xi hat die Regierung die Kontrolle über das Christentum mit ihrer weitgreifenden Bemühung, die Religion zu ‚sinisieren‘ oder ‚chinesische Merkmale anzunehmen‘, weiter verschärft... Mit anderen Worten, sicherzustellen, dass die religiösen Gruppen die Regierung und die Kommunistische Partei unterstützen.

<https://goo.gl/XccWdi>

BEDROHUNG DURCH AMERIKAS NEUE POLITISCHE RELIGIONEN

IntellectualTakeout.org, 12.12.18, „Das große Erwachen: Bedrohung durch Amerikas neue politische Religionen“ [Auszüge]: Der Niedergang der Religion in Amerika ist echt – je nachdem wie man „Religion“ definiert.

Die wöchentliche Anwesenheit in den Kirchen geht zurück, wie auch die Zugehörigkeit zu einer offiziellen Religion, Denomination oder Glaubenssystem. Derweil nimmt die Zahl der Leute ohne Zugehörigkeit ständig zu und ersetzt alte religiös-kulturelle Standards

und Normen durch ein modernes Menu „persönlicher Spiritualität“, beruhend auf einer Anzahl humanistischer Prioritäten – von humanitärer Einstellung über politischen Aktivismus und Selbsthilfe zu Feld-Wald-und-Wiesen Jubel von Hedonismus, Materialismus und Bequemlichkeit.

In einer eindrucksvollen Abhandlung untersucht Andrew Sullivan das Phänomen und seine schädlichen Effekte. Er sagt, der Niedergang des westlichen Christentums bedeute übrigens keinen Niedergang in „Religiosität“... „Wir irren, wenn wir annehmen, der Untergang des Christentums in Amerika führe zu einem Niedergang der Religion. Es habe bloß dazu geführt, dass religiöse Impulse durch politische Kulte ausgedrückt würden. Wie beinahe alle neuen kultischen Impulse sehen sie keine Grenze zwischen Politik und ihrer Religion.“

Sullivan sagt, die frühere große Erweckung Amerikas sei daher durch so was wie ein „Großes Wachwerden“ ersetzt worden. Auf der Linken sehen wir das Wachstum einer identitären Schamkultur, mit „sozialer Gerechtigkeit“ und „Fairness“ als angebliche Ziele. Wer diese Dogmen verletzt, ist ein Häretiker, der zur „öffentlichen Bekundung seines Schams“ oder absoluten kulturellen Verbannung gezwungen wird. Auch auf der Rechten sehen wir eine starke Opposition, die sich für dieselbe Art intellektueller Übertreibung entscheidet, einen enggefassten Nationalismus und Isolationismus zu religiösen Höhen erhebt, und christliches Zeugnis mit politischer Kontrolle verschmilzt und jene eliminiert, die anderer Meinung sind.

In jedem Fall sehen wir politische Orthodoxie, die sich wie immer behauptet. Diesmal jedoch muss ein religiöses Vakuum gefüllt werden, was ihnen gestattet, sich als Fälle zu maskieren, die „größer als wir selbst“ sind. Leider und ironischerweise sind wir selbst noch fest in vorderster Reihe.

<https://goo.gl/FAKKJc>

CHRISTLICHE FAMILIE VERHEERT DURCH MORD

MorningstarNew.org, 7.1.19, „Christliche Familie, Kirche verheert durch Töten des Kirchenältesten in Nigeria“ [Auszüge]: Laid Yakubu weiß nicht, wie sich ihre Familie ernähren soll, nachdem islamische Fulani Hirten die Ernte auf ihrer Farm im Kadunastaat, Nigeria am 26.11. vernichteten und ihren Mann erschossen.

Die 49 Jahre alte Yakubu, Mitglied der Dogo Awo Dorfversammlung der Evangelical Church Winning All (ECWA) im Norden Zentralnigerias, sagte, sie wisse, die Gangster seien Fulanihirten, die seit mehreren Jahren nahe des Dorfes lebten.

Die bewaffneten Hirten verließen das Gebiet, aber am nächsten Morgen kehrten sie zurück und zerstörten die Ernte, Wasserpumpen zur Bewässerung, Herbizidspritzen und sogar Speisewärmer, die die Familie zur Farm gebracht hatte, sagte sie.

Jeden Morgen während der Familienandacht hätte ihr Mann gelehrt, nie Böses mit Bösem zu vergelten, sagte sie.

<https://goo.gl/8UfXfx>

Briefe

Berean Call Belegschaft,

Vielen Dank, dass Sie weiter die Wahrheit von Gottes Wort einer Welt, die es dringend braucht, geben – einschließlich denen von uns, die zeitweise getäuscht waren. Jetzt vertrauen wir und danken Ihnen für den monatlichen Rundbrief und all das verfügbare Material. So gerne bin ich Teil Ihres Dienstes – ein dankbarer Teilnehmer. CW (NE)

Liebes TBC,

Zum allerersten Mal bin ich von Ihrem Rundbrief (Dez.) enttäuscht. Der erste Artikel [von Dave Hunt] sagt mir, Gott liebt mich, aber „braucht“ mich nicht. Klingt wie etwas, was ein Calvinist sagt, wenn er Menschen den Würmern gleichsetzt. Dann komm ich zur F&A und finde, der Präsident kann einen Verbrecher begnadigen, aber er ist gar nichts im Vergleich zu Jesus, der am Kreuz für die Menschen starb.

Der Punkt? Leute, die anderen helfen sind nichts. Nur Jesus ist jemand. Nun will ich den Rest des Rundbriefs nicht lesen, denn ich fürchte, er sagt mir, ich sei wertlos und sollte mich umbringen.

Gut, ich habe vielleicht etwas übertrieben, aber Sie klingen jetzt wirklich wie Calvinisten. Sind Sie so ungehalten? Könnten Sie einfach das Evangelium predigen und aufhören mit der Gott-ist-großartig-aber-die-Leute-sind-Mist-Theologie? Und ist jemand wirklich so überlegen, Gott „richtig“ zu lieben, dass er dem Rest der Welt sagen darf, wie man religiös korrekt dabei ist? Vielleicht ein paar gute Artikel über Prophetie? Oder wie man stark (und glücklich) bleibt, während man mit der Bosheit in Amerika heute umgehen muss. Sie wissen, ermutigende Dinge, statt Dinge niederzureißen. J (Email)

Lieber Berean Call,

Grüße im Namen, Macht und Autorität unseres mächtigen Schöpfers. Ich bin Ihnen allen zusammen sehr dankbar. Der neueste *TBC* Rundbrief war gut geschrieben und sehr inspirierend, besonders T.A. McMahons Artikel „Haben Sie Ihre erste Liebe verlassen?“ So oft wie möglich empfehle ich *TBC* meinen Freunden, der Familie und anderen Gefangenen. Es gibt im Ausland und den USA erbitterte Verfolgung von Christen. Im Gefängnis ist es bedrohlich für christliche Gefangene. EG (Gefangener, CA)

Lieber Mr. McMahon,

Ein Jahr lang war ich ohne den *Berean Call* und vermisste ihn so sehr. Gott sei Dank, dass der *Berean Call* sehr hart daran arbeitet, uns auf dem geraden und engen Weg zu halten. Ich meine auch, dass häufige Artikel von Dave Hunt aus der Vergangenheit sehr gut tun. Auch Sie, Mr. McMahon sind ein

unschätzbare Gewinn für uns, weil Sie sich aus dem Katholizismus zu Christus bekehrt haben. Gott sei gepriesen dafür! Ich fürchte, die Kirche ist weltlich geworden und versagt, eine betende Kirche zu sein. RB (Kanada)

Lieber TBC,

Ich *danke* Ihnen dafür, den ganzen Text des Radioprogramms *Search the Scriptures 24/7* beizufügen, da ich die Bibel gerne lese und mehr über Gottes Wort lernen will. Danke für all die vielen Formate und Sprachen, in denen Sie publizieren und das Evangelium voranbringen, und sich nur mit Seiner absoluten Wahrheit zufrieden geben. Die Transkripte ihrer wöchentlichen Sendung sind wirklich eine andauernde Gabe, so wie die Bibel, und ich bete, dass Sie weiter die lesbaren Formate wie auch Audio und Video publizieren. Möge unser Abba Vatergott weiter Sie als sorgfältige Hirten und Erntearbeiter Seines Evangeliums segnen. BM (Email)

TBC Notizen

Das ist nicht meine Berufung!

Als ich Mark Cahill, meinem Gast neu-lich auf *Search the Scriptures 24/7*, sagte, viele Christen würden ungerne den Verlorenen Zeugnis geben, weil es nicht ihre „Berufung“ sei, war seine Erwiderung: „Sie müssen das Telefon in die Hand nehmen“ [englisches Wortspiel: *Anruf – Berufung*]. Sein Punkt war, Zeugnisgeben ist keine Berufung. Es ist ein Gebot, und zentral für das Leben jedes Gläubigen in Christus. Das „Telefon“ ist Gottes Wort, wo Verse übers Teilen des Evangeliums überreich vorhanden sind.

Warum zögern so viele, wenn nicht die meisten Christen, das Evangelium mit

verlorenen Verwandten, Freunden und Fremden zu teilen? Nun, es hat wohl meist mit dem Ich zu tun. Das Selbstbild lässt uns fürchten, uns vor anderen zu blamieren. Der Egoismus lässt uns fürchten, persönliche Beziehungen zu stören. Eigenliebe veranlasst uns, uns mehr als das ewige Schicksal anderer zu lieben. Unsicherheit hält uns fest im Griff darüber, was andere denken. Das „Ich“ ist das größte Hindernis, Gottes Anweisungen zu gehorchen und Ihm zu gefallen. Die biblische Lösung findet sich in Matthäus 16,24: „Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach!“

Die andere lahme Ausrede (d.h. „Ungehorsam“) ist, „ich bin weder ausgebildet noch ausgerüstet zu evangelisieren.“ Können wir uns unterhalten? Dann sind wir ausgebildet. Haben wir je anderen Fragen gestellt? Dann sind wir ausgerüstet. Dazu gehört, dass wir in den biblischen Lehren wachsen und den Heiligen Geist das Gespräch, die Fragen und Erwiderungen führen lassen. Er ist immer verfügbar. Was ist mit Ihnen?

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de